

Birdingtours Reisebericht Helgoland 13.-17.10.2021

Bericht von Micha A. Neumann

13. Oktober

Bereits bei der Überfahrt von Cuxhaven nach Helgoland beobachten einige Teilnehmer zusammen mit dem Reiseleiter einige Trauerenten, durchziehende Gänse und kurz vor Helgoland sogar zwei Wanderfalken, die eine Zeit lang dem Schiff folgen. Nach der Begrüßungssuppe und einer kurzen Vorstellungsrunde geht es gleich los auf Tour – und wie! Wir müssen nur wenige Schritte vom Hotel aus laufen, bis wir einem ersten Highlight der Reise begegnen. Im Gebüsch am Aquarium sucht die seltene skandinavische Waldammer nach Nahrung und zeigt sich uns immer wieder aus nächster Nähe. Die Art überwintert normalerweise in Südostasien und taucht nur ausnahmsweise in Deutschland auf. Wir nehmen wahr, dass wir nicht die einzigen Vogelbeobachter auf Helgoland sind. Viele Ornis sind dieser Tage auf den Roten Felsen gereist, um den Vogelzug zu beobachten und seltene Vögel zu finden. Wenn eine Seltenheit entdeckt wird, sammelt sich schnell eine Traube von interessierten Beobachtern und Fotografen.

So kündigt sich auch die nächste Rarität an. Nur wenige Schritte weiter wurde ein Blauschwanz entdeckt. Die nächsten Brutplätze dieser Art befinden sich in Ostfinnland und das Überwinterungsgebiet vom Blauschwanz liegt auch in Südostasien. Für manchen langjährigen Beobachter ein „Dreambird“. Wir können auch diesen Vogel bei der Nahrungssuche zwischen Büschen und Bäumen gut beobachten.

Doch damit nicht genug, die Insel ist voller Vögel. Überall sitzen Buch- und Bergfinken, Wiesenpieper, auch Rotkehlchen und Wintergoldhähnchen sind dabei. In einer Hafengebucht wird ein Tordalk entdeckt. Am Nordoststrand tummeln sich Schneeammern und Ohrenlerchen, während ein spätes Braunkehlchen in den nahegelegenen Büschen nach Nahrung sucht. Zum Abschluss unseres ersten Beobachtungsgangs sehen wir dann noch die ebenfalls seltene Zwergammer aus nächster Nähe. Welch ein Reisetart!



Waldammer auf Helgoland, beachte die rostbraune Flankenstrichelung, den hellen Ohrfleck und den rosa Unterschnabel. Merkmale, die die Waldammer auch im Schlichtkleid von der Rohrammer unterscheidet. (Foto: M.A.Neumann)



Blauschwanz auf Helgoland, beachte die orangenen Flanken, den weißen Kehlfleck und den hellen Augenring. Der blaue Schwanz ist in dieser Perspektive nicht deutlich zu erkennen (Foto: M.A. Neumann)



Zwergammer auf Helgoland, beachte das deutlich markierte kastanienbraune Wangenfeld und den hellen Augenring. Das „niedliche“ Gesicht unterscheidet die Zwergammer von anderen Ammern. (Foto: M.A. Neumann)

14. Oktober

Der Wind hat über Nacht zugelegt. Es sind daher nur wenige neue Vögel auf der Insel angekommen, doch sind die Besonderheiten des Vortags geblieben. Wir haben Zeit Waldammer, Blauschwanz und Zwergammer noch einmal zu studieren und zu fotografieren und am Nordoststrand verschiedene Möwen, Stelzen und Pieper ins Visier zu nehmen. Auch die schmucken skandinavischen Ohrenlerchen finden sich dort. Auf dem Meer werden Tordalk, Trottellumme und Sterntaucher entdeckt. Ein Highlight ist die Beobachtung einer Zwergschnepfe, die sich am Kompost an einer Pfütze aufhält und sich durch die anwesenden Fotografen überhaupt nicht stören lässt.



Zwergschnepfe auf Helgoland, charakteristisch sind die hellen gelblichen Längsstreifen auf dem Rücken und der im Vergleich zur Bekassine kürzere Schnabel. (Foto: M. A. Neumann)

Am Nachmittag gehen wir durchs Mittelland zum Oberland. Auf dem Oberland und am Vogelfelsen weht eine steife Brise. Nur ein einzelner junger Basstölpel ist dort noch zu sehen. Eine Ohrenlerche, die nach Nahrung sucht, ist überhaupt nicht scheu und erlaubt die Annäherung auf weniger als einen Meter. Anschließend gibt es eine spannende und informative Führung im Fanggarten der Vogelwarte Helgoland, wo wir vieles über Vogelzug und Vogelberingung auf der Insel erfahren. Das Abendessen bei unserem Italiener mit den begehrten Nachtischkreationen und das anschließende Treffen zum Ausfüllen der Beobachtungsliste bilden den Abschluss des Tages.



Blauschwanz auf Helgoland, aus dieser Perspektive ist der charakteristische blaue Schwanz gut zu erkennen. (Foto: M.A.Neumann)



Ohrenlerche aus nächster Nähe. Die Ohren sind auf Grund des Windes „abgeklappt“ (Foto: M.A.Neumann)

15. Oktober

Erneut ein Tag mit starkem Wind. Wir beobachten im vor dem Wind geschützten Mittelland. Dort halten sich viele Drosseln auf. Es sind hauptsächlich skandinavische Rotdrosseln, darunter auch einzelne Singdrosseln und Amsel. Schließlich finden wir nach längerer Suche sogar zwei der begehrten Ringdrosseln, die sich anfangs nur flüchtig, später aber sehr gut beobachten lassen.



Ringdrossel im Flug, auffällig ist selbst dann wenn der Brustring nicht zu erkennen ist, die helle Schuppung des Gefieders, die diese Art von der Amsel unterscheidet. (Foto: M.A.Neumann)

Auch Mönchsgrasmücken und eine späte Gartengrasmücke suchen in den Büschen des Mittellandes nach Nahrung. Am Nachmittag sind wir noch einmal im Nordosten der Insel unterwegs. 2 Kernbeißer werden kurz gesehen, die Zwergschnepfe ist noch vor Ort während eine zweite leider nur tot gefunden wird. Am Nordoststrand lassen sich u.a. 3 schöne Schneeammern beobachten und auch die Zwergammer wird noch einmal gesehen.



Schneeammer auf Helgoland, die einzige Ammer mit gänzlich weißer Unterseite und deutlichem Weiß auch im Flügel. Beachte auch den gelben Schnabel. (Foto: M.A.Neumann)

16. Oktober

Der Wind hat deutlich nachgelassen und wir können am Morgen unsere geplante Exkursion auf die Düne starten. Bereits kurz nach unserer Ankunft dort sind wir erfolgreich. Auf der Hafenmole sitzt eine Dreizehenmöwe, eine Art, die in Deutschland nur auf Helgoland brütet und das Winterhalbjahr auf offener See verbringt. Dann ein Aufreger: Ein großer Seetaucher fliegt an uns vorbei. Es ist ein Eistaucher. Diese Art brütet auf Island und wird in Deutschland nur selten gesehen. Am Nordstrand der Düne tummeln sich verschiedene Limikolen, vor allem Steinwälzer, Alpenstrandläufer und Sanderlinge. Aber auch Austernfischer, Rotschenkel, Sand- und Goldregenpfeifer werden entdeckt. Am äußersten Ende des Strandes – die Meldung hatte uns bereits über Funk erreicht – das seltene Thorshühnchen, das zwischen den schwimmenden Lachmöwen winzig klein wirkt.



Thorshühnchen zwischen Lachmöwen (Foto: M.A.Neumann)

Eine weitere Attraktion der Düne sind die Kegelrobben und Seehunde, die sich dort am Strand ausruhen oder ufernah im Wasser schwimmen. Auch Singvögel suchen am Strand oder im angespülten Tang nach Nahrung. Wiesen- und Strandpieper begleiten uns, dazu auch immer wieder Steinschmätzer und Ohrenlerchen. Auf Tetrapoden werden in der Ferne einige Meerstrandläufer ausgemacht und ein später Grauschnäpper sucht am Rande des Flughafens nach Nahrung. Danach geht es zum Aufwärmen und zum Mittagsimbiss ins Dünenrestaurant. Anschließend nehmen wir uns Zeit für die beiden Süßwasserteiche der Düne. Auch hier gibt es einiges zu entdecken: Teich- und Blässhuhn lassen sich gut beobachten, die Wasserralle nur hören. Eine Sumpfohreule im Flug zeigt sich leider nur kurz. Dafür können am Ende alle den heimlichen sibirischen Gelbbrauenlaubsänger, der am Golfteich - ständig in Bewegung - durch die Büsche hüpfet und ruft, einigermaßen gut beobachten.



Gelbbrauenlaubsänger, Düne Golfteich – Wer findet den Vogel? (Foto: M.A.Neumann)

Zurück auf der Hauptinsel geht es ohne große Pause weiter, wurde doch in der Nähe unseres Hotels auf der Schwimmbadwiese der seltene sibirische Waldpieper entdeckt. Die große Schar der dort bereits anwesenden Ornithologen und Fotografen weist uns den Weg. Nur wenige Meter entfernt hält sich ein Zwergschnäpper auf, den wir – schon im Abendlicht – auch noch beobachten können. Was für ein Beobachtungstag!

Abgerundet wird er mit gutem Essen und einem Glas Sekt! „Isola bella“ – wie passend!



Waldpieper auf Helgoland, beachte die markante, etwas an Rotdrossel erinnernde Gesichtszeichnung, den hellen Ohrfleck und die nur schwach gestreifte olivgrüne Oberseite. (Foto: M.A.Neumann)

17. Oktober

Der letzte Tag unserer Reise ist nicht weniger spannend als die Tage zuvor. Bei unserer Vormittagstour ins Nordostgelände finden wir eine Klappergrasmücke, die möglicherweise zu einer östlichen Unterart gehört. Neben vielen Mönchsgrasmücken zeigt sich auch eine späte Gartengrasmücke. Wir beobachten mehrere Schwarzkehlchen und die Büsche sind voll mit Rotdrosseln, Singdrosseln und Amseln. Überall tickern Rotkehlchen und Buch- und Bergfinken fliegen truppweise vorbei. Auch nach der Abschlussuppe „birden“ viele von uns noch weiter. Der Reiseleiter findet am Aquarium eine „neue“ Waldammer, im Mittelland sind mehrere Ringdrosseln und eine weitere Klappergrasmücke. Ein Gelbbrauenlaubsänger ruft an der Großen Treppe. Selbst auf dem Schiff nach Cuxhaven wird weiter fleißig beobachtet: Trauerenten, Sterntaucher, Zwergmöwen, Schmarotzerraubmöwe und sogar Schweinswale werden beobachtet.

Eine schöne und spannende Reise endet erst bei Einbruch der Dunkelheit kurz vor Cuxhaven.



Wintergoldhähnchen auf Helgoland (Foto: M.A.Neumann)



Schmarotzerraubmöwe vor Helgoland (Foto: M.A.Neumann)

Artenliste Helgolandreise mit Birdingtours 13.10.-17.10.21

	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.
Eistaucher				1 Düne	
Sterntaucher	1+1	1	2	2	1 + Üf
Basstölpel		2			
Kormoran	x	x	x	x	x
Stockente	x	x	x	x	x
Eiderente	x	x	x	x	x
Krickente		3	3		
Pfeifente		1	7	7	
Graugans	Überfahrt			25	
Ringelgans	Überfahrt			1	
Wanderfalke	2 Üf + 1	1			
Sperber	2	2	2	4	2
Teichhuhn				2	
Blässhuhn				2	
Wasserralle				gehört	
Sanderling				12	
Meerstrandläufer				7	
Austernfischer				3	
Sandregenpfeifer				2	2
Goldregenpfeifer				15	4
Rotschenkel		1		2	
Zwergschnepfe		2	1	1	
Thorshühnchen				1	
Steinwälzer	1	3	10	x	x
Alpenstrandläufer		7	1	15	2
Schmarotzerraubmöwe	1 Üf				2 Üf
Lachmöwe	x	x	x	x	x
Zwergmöwe					Überfahrt
Sturmmöwe	x	x	x	x	x
Heringsmöwe			1		
Silbermöwe	x	x	x	x	x
Mantelmöwe	x	x	x	x	x
Dreizehenmöwe				1	
Trottellumme	2	1			1
Tordalk	2 ÜF	3	2	4	2
Sumpfohreule				1	

Ringeltaube	x	x	x	x	x
Türkentaube	x	x	x	x	x
Waldpieper				1	
Wiesenpieper	x	x	x	x	x
Strandpieper		x	x	x	x
Bachstelze	x	x	x	x	x
Gebirgsstelze	2	2	3	1	1
Feldlerche		2	1	5	
Ohrenlerche	4	5	5	20	
Rauchschwalbe		2			
Zaunkönig	x	2		1	3
Heckenbraunelle				1	x
Gartenrotschwanz		1	1		
Hausrotschwanz				1	1
Steinschmätzer	1	2	3	3	1
Blauschwanz	1	1			
Grauschnäpper				2	
Zwergschnäpper				1	
Braunkehlchen	1	1			
Schwarzkehlchen	1		1	2	1
Rotkehlchen	2	x	x	x	x
Amsel	x	x	x	x	x
Singdrossel	x	x	x	x	x
Rotdrossel	x	x	x	x	x
Ringdrossel		2			3
Mönchsgrasmücke	3	3	15	1	10
Gartengrasmücke			1		1
Klappergrasmücke					2
Zilpzalp	3	5	3	3	5
Fitis					1
Gelbbräunlaubsänger				1	1
Wintergoldhähnchen	5	10	6	2	5
Kohlmeise				1	1
Blaumeise			1	1	3
Elster				2	
Dohle		x	8	x	x
Rabenkrähe	x	x	x	x	x
Nebelkrähe			1		
Star	x	x	x	x	x
Hausperling	x	x	x	x	x
Erlenzeisig	x	x	x	x	x
Bluthänfling			1	x	
Stieglitz					2
Rohrhammer	1	1	1	1	1

Schneeammer	2		3	4	
Waldammer	1	1			1
Zwergammer	1	1	1		
Buchfink	x	x	x	x	x
Bergfink	x	x	x	x	x
Grünfink					1
Kernbeißer			2		
Sonstige Beobachtungen					
Kaninchen				x	
Seehund		x	x	x	
Kegelrobbe		x	x	x	
Schweinswal					x
Rotwangen - schmuckschildkröte				x	